

Autograph v. Breitingeri (27.  
Scriptum Tiguri. An. 1739.

Johann Jacob Breitinger.  
öffentlicher Lehrer der Rhetorik und Poetik in der hiesigen Collegio  
der Kunst zu Zürich.

Es ist an dieses Blatt geschrieben worden d. 15. März. 1701.

Unser Elter: Hr. Franz Kaspar Breitinger, nachdem geduldeten gesessenen Secretarius der  
Hochschule. Zum Vorgesetzten, Ferkhogen zu Unterrichtung und Verwaltung der  
nachmaligen Schulstube und Major in seinem Vaterland: die Mutter war  
Herrn Elisabeth.

Das Angedenken des <sup>ehemaligen</sup> Vaters, der <sup>der Tische Zürich, der unferne</sup> <sup>nicht zu</sup> <sup>nicht zu</sup>  
und die gute Erinnerung, daß wir dem Elter dieses Bistums mit der Zeit nicht ungetreu  
oder unehrenhaft werden, bedrohen unser Elter, ihn zu dem geistlichen Stand zu widmen.  
Die nach dem Entfange in dem gelehrten Vortrage vornehmte wir unter der guten Aufsicht  
ung so: Unders Hr. Johann Heinrich Breitingers, demnachigen Lehrers und Vaters, der  
dem aufseherischen Gannein des hiesigen Zerstüßgebirgs: Nach dem Land wurde wir in die 5te  
sem Schule Caroline geschickt: Von der Zeit an hat wir dem Laute seiner Studien nach dem  
geschickte, ~~daß die die hiesige Bischöfe ungenüßig sind, glücklich~~ fortgesetzt, und d. 1720.  
genüßig, da wir dem 14. Junimonat des die Auflösung des Landes ist ordinirt, und in  
die Zeit der jüngern ministerium verbi divini ~~ist~~ aufgenommen worden.

In seinem Brudershaus haben wir eine besondere Liebe zu dem Studium philologiei und  
antiquitatum, die griech. und latine Schreibkunst, welche man Classicos nennt, laßt wir nicht  
großes Beginnen, und folgten diesfalls unsern Vornehmsten, die uns als dem sonst  
volgmächtigsten, Hiesigen, dieser Anweisung der Aufsätze ihn zu einem für seine da=  
nachigen Umständen zumeist willkürlichen Briefschreibe mit der geistlichen gelehrten jün=  
geren Vornehmsten in dem, Basel etc. die die geistlichen Studien mit Lust trieben, diese lagten wir  
andere der geistlichen Brüdern aus der Critica d. und profana und aus dem antiquitatibus  
zu verstehen, doch die Historia Literaria, und die darin immanente Gelehrten Namen seinen  
angenehmsten Anzuehen: die ersten Briefe die von ihm das Licht gesehen, sind einige Re=  
flexionen über die so genannten Cadmus = Schrift, die von seinem Vaters dem Alter  
und Vornehmsten aus der gelehrten Welt vordurchgeführt worden sind.

Mithin zu sehen da wir seinen Geschmack durch fleißigen Lesung der alten und das Studium  
der Alterthümern genüßig haben, werden wir seinen Vornehmsten Vorsehung für das Studium  
des allzu strengen Vornehmsten = Critic zumeist fallen, und nicht nur fastigen und soli=  
den Vorsehung für seinen Geist: Dagegen ist es guttoren, daß wir seinen gelehrten An=



flag auf mein mein Emraus gabn Ins latnins. Valginn. Gfennitn St. Persii mit  
 Schönn. Gfennitn und Ins Dolefrändign Commentariis Ins gnlststn. Dicolign. 12. auf wir =  
 maß feforn Einsp. - ~~Don diesem Vorhaben gab ingnaßst In Arbeit von zimlich stit-~~  
~~fortgrißst. Dann:~~ Don diesem sünm Damallign Vorhaben gabn n. spon in dem Jass. -  
 1723. nin Specimen fuxais imbr. Ins Titul: Diatribe historico-literaria in versus ob-  
 scurissimos A. Persii Satira I. citatos, in tres Disquisitiones distincta; quarum I. versuum  
 illorum auctorem investigat, eaque potissimum Viro perspicacissimo P. Balio opposita  
 est. II. genuinum illorum sensum exponit. III. Persium ab Axiota vindicat a G. J. Vossio  
 objecta. Tiguri. in 8. In dem ~~insginn. Vorhaben~~ <sup>insginn. Vorhaben</sup> n. spon in dem Jass. -  
 Dordnn: Textum dabo ad optimorum Codicum fidem examussitatum: inter commentatores, qui  
 et etate reliquos antecedit, primas tenebit Cornelius antiquus Scholiasta; Marcili et Asauboni  
 notas integros inibi invenies: magnum insuper pondus accedet huic meae editioni ex Viri Illu-  
 stris Silvestri Itali annotationibus, quas primus Latius Donatus hie conspicies: his subtexan  
 Variorum Gothif. Virorum notas selectas: Adde et insignem fasciculum mearum animadver-  
 sionum, quarum prelium institutorum more nolo hie elevare: singulis insuper Satiris accedet  
 Dissertatio, quæ præcepta Stoicorum a Persio tradita vocabit sub incudem: habebis quoq;  
 prefixas rarissimas illas Disquisitiones Pudov. Aprosii & Casp. Massæ de origine et patria  
 Persii ex Italico Idiomate translatas cum modesta Epierisi; ut & binas Exercitationes cri-  
 ticas, de stile Persii alteram adversus P. Balium & Asaubonum; alteram in vitam  
 Persii. Insu laltbmantn Exercitatio ist 6. Jass. formaf in Ins gnlststn. Minding.  
 Bibliothecariü frr. Gynsforumu amoenitatibus literariis in dem X. Tom zinn Vorfrin  
 Romm, imbr. Ins Titul: Exercitatio critica in Vitam A. Persii Fl. tribus Sectioni-  
 bus distincta, quarum I. agitur de auctore vite Persii. II. Complectitur animadversio-  
 nes et castigationes in Vitam Persii. III. Remarques de Mons<sup>r</sup> le President Bou-  
hier sur la Dissertation critique in Vitam Persii, adjectis ad imam marginem vin-  
 diciis. Aus dem Dissertation nfallnt, daß fr. Dombingn Anzindmnn Codices  
 MSS. ~~ex~~ aus dem Lngdmysn, sind andmnn aus dem Longarsianisch Bibliothek zu-  
 sünm, demsnn gfabt. Es läßt sich auf aus demsnn bngdmnn dnn/riss. Gfennitn ab-  
 nmsnn, was man von ihm in demsnn dinn Vorhabnns fäch zu gndantn-  
 gfabt, idmnn ihm die Lust zu demsnn Arbeit nißt dngangn, dann: Und man lau-  
 aus dem obm angagognn, & dngzänligg Notend nmsnn mit das sflmstn frustfästig-  
 Ant n. spon a. 1723. Don dem Eliftignt dinn sünm Vorhabnns sind dnglignn dnn  
 bnt nbnfaupt. gndfntnt fahn.

Allein wir hat uns dieser Anlaß mit einem andern Text versehen vielfach benutzt:



[illegible]



[illegible]



[illegible]

Die Fund Inspr Zeit von a. 1721 - 1730. hat vor nehmige Antiqu. Gesellschaft in -  
 Latiniſche Sprache, Hieses selbst Aufsatzt, Hieses ist es andern zu ihm, galester, die -  
 Inschriften auf allen Hieses besonders galester a. 1725. ist auf einem Dorf Al-  
me genannt, Hieses Orinder von der Stadt Zürich nützlich, ein Posthaus Pavimentum  
 tessellatum\* von Hieses nützlich worden, \* nützlich einige Inscriptions und andere Hieses  
 Hieses): Hieses hat es Hieses nützlich eine vollständige Hieses darüber zu nützlich  
 Hieses, Hieses Hieses Hieses Hieses in dem <sup>III.</sup> Hieses von dem Hieses Hieses  
 Literarius zu dem Hieses Hieses Hieses. Hieses von Hieses auf Hieses Hieses, Hieses  
 dem Hieses: Luculenta commentatio in antiqua monumenta in agro Tigurino nuper  
 eruta: cum fig. aeneis. zu Hieses Hieses Hieses Hieses in dem IX. Hieses nützlich  
 Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses  
 Hieses. Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses  
 von dem Hieses Hieses ist in dem X. Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses  
 von ihm mit Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses  
 Hieses Hieses Hieses, und das von Hieses mit Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses Hieses



ist aufzuwachen worden, <sup>in dem</sup> ~~das~~ auf das gelaufte Herausgeben von dem neuen prä-  
tigen Aufhagen des Thesauri Inscriptionum Gruteri in den Büchern zu drucken aufzufort-  
te hat der Titel: De nonnullis Lapidibus literatis, Romanae pietatis monumentis, amice  
Disputatio: cum fig. an. . . In dem 1728. Jahr hat es auf bey dem neuen Aufhagen  
des berühmten Thesauri Ecclesiastici Suiceri neuen beförderlichen Zuletz gelnistet, —  
wodon er selbst Anstalt gemacht in einem Bischen an dem Hr. Herausgeber, dem  
dem Witten stat neuen neuen Vorrede vorgedruckt ist: Darin ruft er auf seine  
angenehmte Empfehlung der die Einföhrung neuen neuen ~~in~~ Einführung aus das ge-  
lehrte Welt, wodon er 1725. einen Proben ist gemacht worden: Ähnlich aber das  
Anhang mit Aufhagen der dazu nöthig subidum, dem gemacht, Vorflag zu mit-  
stehen für die gndes, so hat Hr. Breitinger sein Hande davon abgezogen, et ita  
in Spongiam incubuit. ~~Stix~~ ist.

In dem Jahre 1730. und folgenden Jahren ist alle sein Zeit, und gelaufte La-  
nung auf das schon lange Jahr abgetheilt <sup>in</sup> große und wichtige Unternehmungen, von  
neuen neuen Herausgaben des griechischen Bibel nach der Übersetzung des LXX. adomul-  
ten: Seine Hauptabsicht dabey war, die besten ältesten und berühmten Codices, des  
Vaticani, und Alexandrinischen, in einem guttem Collation und Anzeigung darzu-  
legen, und zu dem, weil die neuen Herausgaben des berühmten Jo. Ernest Grabe in  
dieser Edition des Codicis Alexandrini <sup>in</sup> ~~vorstellte~~ selbst aber in England selbst nicht  
mehr sehr Kostbar, sondern auf fast nur gndorden, so mußte es sich dem Haupt nach-  
dieser Edition gndulich zu leisten, und an dem Hand die Anzeigung, Ent-  
und Discrepanzen des Römischen Codicis hinzusetzen, die er aus der neuen • Editione  
Sextina, welches die original-Edition ist, selbst mit accuraten Fleiß und judicio auszu-  
zogen hat: Diese prächtige Edition ist auf in obbedeutete Jahren in IV. Heften in  
median-Quarto zum Vorstehen gndorden, unter dem Titel: Η ΠΑΛΙΑ ΔΙΑΘΗΚΗ κα-  
τὰ τὸν ἐβδομήκοντα: Vetus Testamentum ex versione Septuaginta Interpretum, olim  
ad fidem Codicis msc. Alexandrini summo studio & incredibili diligentia expressum, e-  
mendatum ac suppletum a JO. ERNESTO GRABE S. T. P. nunc vero Exemplaris Vaticani-  
aliorumque MSS. Codd. Ed. Var. nec non criticis Dissertationibus illustratum, insigni-  
terque locupletatum; summa cura Edidit JO. JACOBUS BREITINGER. Tiguri, ex officina  
Jo. Heideggeri & Sociorum: Ähnlich nun diese prächtige und Kostbare Herausgabe der  
Subscriptionen, in einem gar niedrigen Preise gndruckt worden, und diese IV. Heften, die  
das ganze Haupt-Werk begriffen, schon nun zum Verkauf nach London, als im  
dem angesezten Subscriptionen-Preis zu leisten sind Anstalt gemacht worden, so daß es am-  
fend das Werk gndlich, die übrigen Materialien, die er zu einem neuen



fasten Supplemento vorzüglich fasten, in einem, besonders, Tom zu der Tafel, In-  
auf ein besonderes Alter ausmachen, und nicht alleine zu dem, sondern zu allen  
anderen Herausgaben, dem, nicht. Mittheilung hat er in dem Vorrede zu dem 11. Heft  
von diesem Alter alle dasjenige vornehm und abgehandelt, was daselbst nicht  
hat machen. Der, in dem, Materialien zu dem 1. Tom des griech. Bibel-  
Alter befindet sich vornehmlich unter einigen Dissertationibus Grabianis, eine Collation  
von dem Codice msc. Cottoniano. Genesios, welches gemeinlich für den ältesten gehalten  
wird, und dessen Arbeit dem berühmten, Böttinger, Professor Dr. Magni Crusio zu-  
schreiben ist: Ingleichen eine Collation von dem Codice Psalterii ms. Tigurino in  
membrana purpurea, (nicht charta violacea, wie Lantini in seinem Proleg. d. N. T.  
Editionem (sagt) welches Ansehen das älteste Cod. nicht nachgibt, und das  
ob es gleich selbst nicht ganz ist, dennoch zu allem gleich heftig nimmt in Lacu-  
nas, die sich in beiden Codicibus, dem Alexandrino und Vaticano befinden, zu er-  
gänzen. Daß nun dieses 1. Tom noch nicht zum Abschluß gekommen, davon sind  
einige vorerfolgte Andeutungen mit dem Anhang und die missenamen geschehen, in  
die es noch und noch bey der Beschränkung zu einer Anmerkungen noch, die einige Beschränkung;  
welche ich gedenke, nicht allein, diese Arbeit, sondern, auch seiner Anmerkungen -  
Correspondenz, bis auf bessere Gelegenheit hinzu stellen. Daß in diesem Heft  
einige Beschränkung, über die Herausgabe des prästigen Bibel-Alter, und da  
den 25. März 1731. zu der Professione Hebraea in dem so genannte Collegio huma-  
nitatis oder Mittel-Studio, und zu dem Monat Junius zu der gleichen Profession  
in dem Collegio Carolino beendeten: Welche Oratio in d. 29. Augustmonat mit  
einer inaugural-oration, De Lingua S. O. M. familiari & quasi vernacula, preci-  
pueque ejus virtutibus augmentum. Nicht lange hernach wurde er auf erbitten,  
die Professionem Logicam und Rhetoricam in Collegio Humanitatis vicariats- und  
zu übernehmen, womit er neben seinen Professionibus ordinariis noch fünf  
Brüder anstellt. Zu lesen genehmigt wurde. Da finden wir ein Excerptum ex  
Tavlay xoopeu. Das hat er auch mit vielen Feinheiten und Nutzen bis dahin gehalten:  
zu dem, dass sind zu dem, hat er in dem Absicht publicum lassen: Das wird  
ist, Artis cogitandi principia ad mentem recentiorum philosophorum compendio ex-  
hibita atque in usum private institutionis concinnata, opera JO. JACOBI BREI-  
TINGERI, P. P. Tiguri, Literis Contr. Orellii et Socci. 1736. Von dem Leibarzt und  
das Absicht dieses Alter, sind die von dem, und das andere ist,  
Brevis de Idiostimis Sermonis hebraei commentarius; qui Linguae S. genium, indo-



